

METRO

QUARTALSMITTEILUNG

9M/Q3 2020/21

INHALT

- 3 Zusammenfassung
- 5 Überblick
- 6 Konzernzwischenlagebericht
 - 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
 - 9 METRO Segmente
 - 13 Ausblick
- 14 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
 - 14 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 15 Bilanz
 - 17 Kapitalflussrechnung
- 19 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
 - 19 Segmentberichterstattung
 - 21 Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
- 22 Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

METRO MIT DEUTLICHEM WACHSTUM IN Q3 NACH NEUSTART DES GASTGEWERBES – MARKTANTEILE WEITER AUSGEBAUT

Mit dem im Geschäftsjahr 2019/20 abgeschlossenen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts entfällt ab dem Geschäftsjahr 2020/21 die Differenzierung der Berichterstattung in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5. Die nachfolgend angegebenen Darstellungen im Berichtsjahr beziehen sich somit auf die Konzerneinheiten, die im Vorjahr als fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen wurden.

Die am 20. April 2021 veröffentlichte Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2020/21 wurde am 27. Juli 2021 erhöht. Der Grund hierfür war die über den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung seit Lockerung der Restriktionen. Gezielte operative Maßnahmen zur Unterstützung der Wiedereröffnung unserer Kunden führten dabei zu kontinuierlichen Marktanteilsgewinnen. So wuchs der Umsatz mit HoReCa-Kunden im Q3 2020/21 währungsbereinigt um 57 %, überstieg im Juni erstmals das Vor-Pandemie-Niveau und entwickelte sich im Juli weiter positiv.

METRO erwartet nun:

- einen Rückgang des Gesamtumsatzes und des flächenbereinigten Umsatzes von -0,5 % bis -3,5 % gegenüber Vorjahr (bislang: -3 % bis -6 % gegenüber Vorjahr)
- eine Entwicklung des EBITDA bereinigt von 50 Mio. € bis -75 Mio. € gegenüber Vorjahr (bislang: -50 Mio. € bis -175 Mio. € gegenüber Vorjahr)

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen. Mit dem unteren Rand des Prognosekorridors ist eine teilweise Rückkehr zu Restriktionen aufgrund der unverändert hohen Unsicherheit und Volatilität bezüglich der weiteren Pandemieentwicklung berücksichtigt.

Q3:

Der wechsellkursbereinigte Gesamtumsatz stieg um 15,4 %. Der flächenbereinigte Umsatz wuchs um 15,0 %. Der berichtete Umsatz stieg um 12,2 % auf 6,2 Mrd. €

EBITDA bereinigt stieg deutlich auf 310 Mio. € (Q3 2019/20: 175 Mio. €). In Q3 2020/21 sind 1 Mio. € (Q3 2019/20: 1 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 16 Mio. € (Q3 2019/20: 2 Mio. €). Das EBITDA verdoppelte sich fast auf 325 Mio. € (Q3 2019/20: 176 Mio. €)

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner wuchs im Q3 2020/21 auf 63 Mio. €; im Q3 2019/20 lag das Periodenergebnis für fortgeführte Aktivitäten bei -140 Mio. € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 652 Mio. € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös)

Das Ergebnis je Aktie stieg im Q3 2020/21 deutlich auf 0,17 €; im Q3 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei -0,38 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 1,80 € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös)

9M:

Der wechsellkursbereinigte Gesamtumsatz sank um -3,5 %. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -3,7 %. Der berichtete Umsatz ging um -7,8 % auf 17,6 Mrd. € zurück

EBITDA bereinigt lag bei 800 Mio. € (9M 2019/20: 834 Mio. €) und damit wechsellkursbereinigt um 24 Mio. € oder 3 % über dem Vorjahr. Hierbei liegen alle Segmente außer Westeuropa (ohne Deutschland) auf oder über dem Niveau des Vorjahres. In 9M 2020/21 sind 13 Mio. € (9M 2019/20: 46 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 58 Mio. € (9M 2019/20: 3 Mio. €). Das EBITDA erreichte 845 Mio. € (9M 2019/20: 791 Mio. €)

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte in 9M 2020/21 31 Mio. €; in 9M 2019/20 lag das Periodenergebnis für fortgeführte Aktivitäten bei -135 Mio. € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 526 Mio. € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös)

Das Ergebnis je Aktie erreichte in 9M 2020/21 0,09 €; in 9M 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei -0,37 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 1,45 € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös)

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten steigert sich deutlich auf 670 Mio. € (9M 2019/20: 30 Mio. € Mittelzufluss)

Die bilanzielle Nettoverschuldung reduzierte sich auf 3,8 Mrd. € (30.6.2020: 4,4 Mrd. €)

ÜBERBLICK

9M/Q3 2020/21

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21
Umsatz	19.123	17.635	5.568	6.247
EBITDA bereinigt	834	800	175	310
Transformationskosten	46	13	1	1
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	3	58	2	16
EBITDA	791	845	176	325
EBIT	163	242	-21	126
Ergebnis vor Steuern EBT	-36	119	-59	90
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ¹	-135	31	-140	63
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (€)	-0,37	0,09	-0,38	0,17
Periodenergebnis ^{1,2}	391	31	512	63
Ergebnis je Aktie (€) ²	1,08	0,09	1,41	0,17

¹ entfallend auf METRO Anteilseigner.

² beinhaltet auch das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, einschließlich des Transaktionsergebnisses.

UMSATZ, ERGEBNIS UND FINANZLAGE

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020/21 waren insbesondere durch die Covid-19-Pandemie und die staatlichen Maßnahmen in diesem Kontext geprägt. Im Verlauf des Q3 2020/21 zeigt sich schließlich eine Trendumkehr und eine deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung. Diese ist zum einen zurückzuführen auf die Lockerungen der Covid-19-Schutzmaßnahmen, die im Mai schrittweise begannen und im Laufe des Quartals umfassender wurden. Zum anderen wurden auf Länderebene zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des operativen Geschäfts im Bereich der Gastronomie und Hotellerie ergriffen. Diese umfassten die Aktivierung bestehender und die Gewinnung neuer Kunden etwa durch „Neustart“-Rabatte, Zahlungszielaktionen oder spezielle Sortimente. Zudem entwickelte sich das Geschäft mit Tradern stabil und das Geschäft mit SCO-Kunden weiterhin oberhalb des Vor-Pandemie-Niveaus. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Umsatzentwicklung für alle Kundengruppen im Vorjahresquartal durch die Covid-19-Pandemie stark beeinflusst wurde, so dass die Vergleichsbasis leichter (HoReCa-Kunden mit staatlichen Restriktionen im Vorjahr) bzw. anspruchsvoller (SCO-Kunden mit Vorratskäufen im Vorjahr) war.

Die einzelnen Segmente der METRO sind in ihrer Entwicklung in unterschiedlichem Maße von der Covid-19-Pandemie betroffen. Die Entwicklung ist abhängig von der Zusammensetzung der Kundengruppen sowie der Dauer und der Intensität der Restriktionen in den jeweiligen Ländern. Die Umsätze der HoReCa-Kundengruppe steigerten sich im Q3 2020/21 im Zuge der Erholung der Gastronomie und des Tourismus wieder deutlich. Insbesondere in Ländern mit einem hohen HoReCa-Umsatzanteil, und in denen die staatlichen Maßnahmen zuvor strenger griffen, zeigten sich die Fortschritte in der Pandemiebekämpfung und damit verbundene positive Effekte auf das öffentliche Leben und die Geschäftsentwicklung der METRO. So lag der Umsatz in Westeuropa (ohne Deutschland) (60 % HoReCa-Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2019/20) rund ein Drittel über dem Vorjahr, und auch in Osteuropa (ohne Russland) und Asien zeigten sich signifikante Umsatzsteigerungen. Nach Markteinschätzung¹ entwickelte sich METRO dabei in Deutschland und in einigen weiteren HoReCa-starken Ländern in Westeuropa besser als der HoReCa-Markt.

Umsatz

Im Q3 2020/21 stieg der wechselkursbereinigte Umsatz um 15,4 %. Der flächenbereinigte Umsatz verbesserte sich um 15,0 %. Der Gesamtumsatz von METRO erhöhte sich um 12,2 % auf 6,2 Mrd. €, konnte aber nicht das Vor-Pandemie Niveau (Q3 2018/19) erreichen. Zu dem Wachstum im Berichtsquartal trugen insbesondere Westeuropa (ohne Deutschland) und Osteuropa (ohne Russland) bei, wo sich die Umsätze im Zuge der Erholung der Gastronomie und des Tourismus im Quartalsverlauf deutlich und kontinuierlich steigerten. Das Q3 2020/21 war in Folge der Osterverschiebung mit einem negativen Kalendereffekt belastet. In 9M 2020/21 ging der wechselkursbereinigte Umsatz um -3,5 % und der flächenbereinigte Umsatz um -3,7 % zurück. Bedingt durch negative Wechselkursentwicklung in Osteuropa (ohne Russland), Russland und Asien ging der Gesamtumsatz um -7,8 % auf 17,6 Mrd. € zurück.

Ergebnis

Infolge der Lockerungen der staatlich auferlegten Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie, erholte sich das Geschäft im Q3 2020/21 schnell und deutlich. Im Q3 2020/21 verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) auf 310 Mio. € (Q3 2019/20: 175 Mio. €). Es sind 1 Mio. € (Q3 2019/20: 1 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Die Erträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 16 Mio. € und resultieren aus einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion in Portugal (Q3 2019/20: 2 Mio. €). Das EBITDA erreichte 325 Mio. € (Q3 2019/20: 176 Mio. €).

In 9M 2020/21 betrug das EBITDA bereinigt insgesamt 800 Mio. € (9M 2019/20: 834 Mio. €). Dabei belasteten negative Wechselkursentwicklungen insbesondere der russischen und türkischen Währung die

¹ npdgroup CREST Panel, NPD

Ergebnisentwicklung. Kompensierend wirkten Einmaleffekte im mittleren zweistelligen Millionen Euro Bereich in den Segmenten Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa (ohne Russland) und insbesondere im Segment Sonstige, die im Wesentlichen im Q2 2020/21 anfielen. Währungsbereinigt stieg das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24 Mio. € bzw. um 3 %.

In 9M 2020/21 sind 13 Mio. € (9M 2019/20: 46 Mio. €) Transformationskosten angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 58 Mio. € (9M 2019/20: 3 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung des letzten verbliebenen Immobilienobjekts des SB-Warenhausgeschäfts, dem Verkauf einer At Equity-Beteiligung an einem Standortportfolio in Deutschland und einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion in Portugal. Das EBITDA erreichte 845 Mio. € (9M 2019/20: 791 Mio. €).

Die Abschreibungen beliefen sich im Q3 2020/21 auf 199 Mio. € (Q3 2019/20: 197 Mio. €). In 9M 2020/21 lagen diese bei 603 Mio. € (9M 2019/20: 628 Mio. €). Der Rückgang ergibt sich insbesondere durch Firmenwertabschreibungen im Vorjahr.

Das Finanzergebnis beträgt in 9M 2020/21 -123 Mio. € (9M 2019/20: -199 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis entwickelte sich aufgrund im aktuellen Jahresverlauf stabilerer Wechselkurse osteuropäischer Währungen und der türkischen Lira, die sich vorteilhafter auf die Bewertung von Fremdwährungsleasingverbindlichkeiten auswirkten, positiv. Das Zinsergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund rückläufiger Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte in 9M 2020/21 119 Mio. € (9M 2019/20: -36 Mio. €). Der Steueraufwand von 84 Mio. € (9M 2019/20: 95 Mio. €) für 9M 2020/21 ist unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteueraufwands zum Geschäftsjahresende ermittelt worden.

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte im Q3 2020/21 63 Mio. €; im Q3 2019/20 lag das Periodenergebnis für fortgeführte Aktivitäten bei -140 Mio. € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 652 Mio. € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös). Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte in 9M 2020/21 31 Mio. €; in 9M 2019/20 lag das Periodenergebnis für fortgeführte Aktivitäten bei -135 Mio. € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 526 Mio. € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös).

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich im Q3 2020/21 auf 0,17 €; im Q3 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei -0,38 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 1,80 € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich in 9M 2020/21 auf 0,09 €; in 9M 2019/20 lag das Ergebnis je Aktie für fortgeführte Aktivitäten bei -0,37 € und für nicht fortgeführte Aktivitäten bei 1,45 € (Vorjahr beinhaltet Transaktionserlös).

Investitionen

Die Investitionen von METRO beliefen sich in 9M 2020/21 auf 471 Mio. € (9M 2019/20: 433 Mio. €). Bereinigt um Akquisitionen, vor allem von dem portugiesischen Lebensmittel-Lieferanten Aviludo Group, ist ein leichter Investitionsrückgang zu verzeichnen, der mitunter aus vereinzelt, landesspezifischen Covid-19 bedingten Einsparungen resultiert.

Finanzlage

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) sank zum 30. Juni 2021 auf insgesamt 3,8 Mrd. € (30. Juni 2020: 4,4 Mrd. €). METRO verfügt zum 30. Juni 2021 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1 Mrd. € (30. Juni 2020: 2 Mrd. €).

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte in 9M 2020/21 ein Mittelzufluss in Höhe von 670 Mio. € (9M 2019/20: 30 Mio. € Mittelzufluss). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Nettobetriebsvermögens, die überwiegend im Zusammenhang mit einem erhöhtem Einkaufsvolumen im Zuge der Wiedereröffnung der Gastronomie steht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -35 Mio. € (9M 2019/20: -166 Mio. €) und betrifft Investitionen in Sachanlagen, in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte. Im H1 2020/21 führten die Akquisitionen von Davigel Spanien und Aviludo Group zu Auszahlungen (nach Abzug erhaltener Zahlungsmittel) von -22 Mio. €. Die Unternehmensveräußerungen betreffen Zahlungseingänge im Zusammenhang mit dem Abgang des letzten Immobilienobjekts des SB-Warenhausgeschäfts sowie der IT-Gesellschaften METRO-NOM und METRO SYSTEMS Romania, die an den IT-Provider WIPRO veräußert wurden. Darüber hinaus erfolgte eine weitere Kaufpreiseinzahlung für METRO China in Höhe von 5 Mio. €. Die Desinvestitionen beinhalten im Wesentlichen den Verkauf einer At Equity-Beteiligung an einem Standortportfolio in Deutschland.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -0,8 Mrd. € (9M 2019/20: -0,1 Mrd. €). In 9M 2020/21 wurden 0,5 Mrd. € Commercial Paper unter dem bestehenden Commercial Paper Programme emittiert und 0,6 Mrd. € zurückgezahlt.

METRO SEGMENTE

METRO Umsatzkennzahlen

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Gesamt	5.568	6.247	-19,8%	12,2%	-2,4%	-3,2%	-17,4%	15,4%	-17,5%	15,0%
Deutschland	1.092	1.052	-9,4%	-3,7%	0,0%	0,0%	-9,4%	-3,6%	-9,5%	-3,3%
Westeuropa (ohne Deutschland)	1.869	2.506	-32,9%	34,1%	0,0%	0,0%	-32,9%	34,1%	-32,8%	32,6%
Russland	646	573	-3,7%	-11,2%	-10,3%	-10,1%	6,5%	-1,1%	6,0%	-0,8%
Osteuropa (ohne Russland)	1.620	1.755	-12,2%	8,3%	-4,7%	-4,9%	-7,5%	13,2%	-7,4%	13,2%
Asien	331	345	-22,5%	4,3%	-3,6%	-6,4%	-18,9%	10,7%	-19,2%	8,8%
Sonstige	11	16	-	-	-	-	-	-	-	-

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M
	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Gesamt	19.123	17.635	-5,5%	-7,8%	-0,4%	-4,2%	-5,0%	-3,5%	-5,0%	-3,7%
Deutschland	3.514	3.306	-1,9%	-5,9%	0,0%	0,0%	-1,9%	-5,9%	-1,9%	-5,6%
Westeuropa (ohne Deutschland)	6.985	6.457	-13,1%	-7,6%	0,0%	0,0%	-13,1%	-7,6%	-13,0%	-8,1%
Russland	2.104	1.783	2,9%	-15,2%	-0,1%	-17,5%	3,0%	2,3%	2,5%	2,6%
Osteuropa (ohne Russland)	5.298	4.942	0,8%	-6,7%	-1,6%	-7,3%	2,4%	0,6%	2,4%	0,6%
Asien	1.197	1.112	-5,7%	-7,2%	-0,8%	-8,0%	-5,0%	0,9%	-5,2%	-0,7%
Sonstige	25	34	-	-	-	-	-	-	-	-

In Deutschland ging der Umsatz in lokaler Währung im Q3 2020/21 um -3,6 % und der flächenbereinigte Umsatz um -3,3 % zurück. Im Zuge der sukzessiven Wiedereröffnung der Gastronomie besserte sich die Umsatzentwicklung im HoReCa-Bereich im Q3 2020/21, konnte aber die Vorratskäufe der SCO Kunden aus dem Vorjahr nicht kompensieren. Der berichtete Umsatz verringerte sich um -3,7 %. Das HoReCa-Geschäft entwickelte sich erneut besser als der Markt. In 9M 2020/21 ging der Umsatz in lokaler Währung um -5,9 % zurück. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -5,6 %. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf einen deutlichen Umsatzrückgang bei den HoReCa-Kunden im Zuge der Covid-19-Pandemie, insbesondere im H1 2020/21. Der berichtete Umsatz ging um -5,9 % zurück.

Der wechselkursbereinigte Umsatz in Westeuropa (ohne Deutschland) stieg im Q3 2020/21 deutlich um 34,1 % und der flächenbereinigte Umsatz um 32,6 %. Der berichtete Umsatz erhöhte sich um 34,1 %. Hierbei gilt es zu beachten, dass das Vorjahresquartal erheblich von den staatlichen Restriktionen im Zuge der Covid-19 Pandemie geprägt war, während das aktuelle Quartal von der Erholung der HoReCa-Umsätze profitierte. Die größten Umsatzzuwächse verzeichneten dabei Spanien und Pro-à-Pro mit Wachstumsraten von über 50 %. Auch in Italien, Portugal und Frankreich lag der Umsatz mit zweistelligen Wachstumsraten über Vorjahr. Das HoReCa-Geschäft in Frankreich, Spanien und Italien entwickelte sich erneut besser als der Markt. Trotz der deutlichen Erholung der Geschäftsentwicklung im Q3 2020/21 lag die Umsatzentwicklung in lokaler Währung in 9M 2020/21 bei -7,6 % und bezogen auf den flächenbereinigten Umsatz bei -8,1 %. Insbesondere in Frankreich

und Italien wirkten sich die staatlich auferlegten Restriktionen im Kontext der Covid-19-Pandemie spürbar aus. Der berichtete Umsatz ging ebenfalls um -7,6 % auf 6,5 Mrd. € zurück. Dies ist jedoch weitgehend auf das H1 2020/21 zurückzuführen.

In Russland entwickelten sich der wechselkursbereinigte Umsatz im Q3 2020/21 mit -1,1 % und der flächenbereinigte Umsatz mit -0,8 % in etwa auf dem Niveau der durch Vorratskäufe der SCO Kunden erhöhten Vorjahresbasis. Hier konnte das Umsatzwachstum mit HoReCa-Kunden den Umsatzrückgang mit Trader- und SCO-Kunden größtenteils kompensieren. Der berichtete Umsatz verringerte sich währungsbedingt um -11,2 %. In 9M 2020/21 entwickelte sich der wechselkursbereinigte Umsatz mit 2,3 % positiv. Das Umsatzwachstum war getrieben durch die Kundengruppen HoReCa und Trader. Der flächenbereinigte Umsatz stieg um 2,6 %. Der berichtete Umsatz lag aufgrund negativer Wechselkurseffekte bei -15,2 %.

In Osteuropa (ohne Russland) verbesserte sich das operative Geschäft im Q3 2020/21 deutlich. Der Umsatz in lokaler Währung und der flächenbereinigte Umsatz stiegen um 13,2 %. Der berichtete Umsatz erhöhte sich währungsbedingt in etwas geringerem Maße um 8,3 %. Dieses Wachstum ist durch die Erholung der HoReCa-Umsätze getrieben, während sich im Vorjahresquartal in der Mehrzahl der Länder die staatlichen Restriktionen negativ auswirkten. In 9M 2020/21 entwickelten sich der wechselkursbereinigte und der flächenbereinigte Umsatz stabil auf Vorjahresniveau, beide lagen jeweils bei 0,6 %. Wechselkursbereinigt entwickelten sich vor allem die Ukraine, Rumänien und die Türkei positiv. In Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn wirkten sich die Covid-19 bedingten Restriktionen deutlich negativ aus. Bedingt durch negative Wechselkurseffekte, insbesondere in der Türkei und in der Ukraine, lag der berichtete Umsatz bei -6,7 %.

Der wechselkursbereinigte Umsatz in Asien stieg im Q3 2020/21 um 10,7 % und der flächenbereinigte Umsatz um 8,8 %. Insbesondere Classic Fine Foods profitierte dabei von der Erholung im Gastgewerbe. Der berichtete Umsatz stieg währungsbedingt nur um 4,3 %. Negative Wechselkurseffekte traten insbesondere in Indien und in Japan auf. In 9M 2020/21 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 0,9 %. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich um -0,7 %. Beeinträchtigt durch negative Wechselkursentwicklungen, lag der berichtete Umsatz bei -7,2 %.

Der Belieferungsumsatz im Q3 2020/21 stieg signifikant um 68 % auf 1,1 Mrd. € (Q3 2019/20: 0,6 Mrd. €) und erreichte einen Umsatzanteil von 17 % (Q3 2019/20: 12 %). In 9M 2020/21 ging der Belieferungsumsatz aufgrund der Covid-19 bedingten Restriktionen im HoReCa-Geschäft um -5 % auf 2,7 Mrd. € (9M 2019/20: 2,9 Mrd. €) zurück und erreichte einen Umsatzanteil von 15 % (9M 2019/20: 15 %). Der Rückgang ist auf die staatlich auferlegten Restriktionen in der Gastronomie zurückzuführen, welche im METRO Portfolio die Kundengruppe mit dem größten Belieferungsanteil darstellt.

Zum 30. Juni 2021 umfasste das Standortnetz 679 Standorte. Im Q3 2020/21 wurde 1 Standort in Deutschland geschlossen.

METRO Kennzahlen

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	Q3	Q3	Abweichung (€)	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2019/20	2020/21		2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Gesamt	175	310	135	1	1	2	16	176	325
Deutschland	31	31	0	0	0	0	0	31	31
Westeuropa (ohne Deutschland)	18	133	116	0	0	0	16	18	149
Russland	53	45	-8	0	0	0	0	53	45
Osteuropa (ohne Russland)	75	89	14	0	0	2	0	77	89
Asien	-6	-5	1	0	0	0	0	-6	-5
Sonstige	6	16	11	1	1	0	0	5	15
Konsolidierung	-1	1	2	0	0	0	0	-1	1

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	9M	9M	Abweichung (€)	9M	9M	9M	9M	9M	9M
	2019/20	2020/21		2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Gesamt	834	800	-34	46	13	3	58	791	845
Deutschland	103	108	5	0	10	0	0	103	98
Westeuropa (ohne Deutschland)	245	216	-30	0	0	1	16	246	232
Russland	177	146	-31	0	0	0	0	177	146
Osteuropa (ohne Russland)	256	246	-10	0	0	2	0	258	246
Asien	5	7	2	0	0	0	0	5	7
Sonstige	48	78	30	46	3	0	42	1	117
Konsolidierung	0	0	-1	0	0	0	0	0	0

In Deutschland erreichte das EBITDA bereinigt im Q3 2020/21 31 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (Q3 2019/20: 31 Mio. €). In 9M 2020/21 stieg das EBITDA bereinigt auf 108 Mio. € (9M 2019/20: 103 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Margenentwicklung und ein stringentes Kostenmanagement zurückzuführen.

In Westeuropa (ohne Deutschland) stieg das EBITDA bereinigt im Q3 2020/21 auf 133 Mio. € und verbesserte sich signifikant im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2019/20: 18 Mio. €). Die Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen betragen 16 Mio. € in Q3 2020/21 aus einer Sale-and-Lease-Back Transaktion in Portugal (Q3 2019/20: 0 Mio. €). In 9M 2020/21 erreichte das EBITDA bereinigt 216 Mio. € (9M 2019/20: 245 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen eine Folge der Covid-19 bedingten staatlichen Restriktionen, und damit verbundener umsatzbedingter EBITDA-Rückgänge im H1 2020/21. Aus der Akquisition von Davigel Spanien ergab sich ein positiver Einmalertrag im mittleren einstelligen Millionen Euro Bereich. Mit den Lockerungen der staatlichen Maßnahmen setzte im Q3 2020/21 jedoch die beschriebene positive Trendumkehr ein, die Geschäftsentwicklung erholte sich deutlich.

Das EBITDA bereinigt in Russland lag im Q3 2020/21 bei 45 Mio. € (Q3 2019/20: 53 Mio. €). Adjustiert um Wechselkurseffekte ging das EBITDA bereinigt um -3 Mio. € zurück. In 9M 2020/21 erreichte das EBITDA bereinigt 146 Mio. € (9M 2019/20: 177 Mio. €). Angepasst um Wechselkurseffekte bewegte sich das EBITDA bereinigt stabil auf Vorjahresniveau (-1 Mio. €).

In Osteuropa (ohne Russland) stieg das EBITDA bereinigt im Q3 2020/21 auf 89 Mio. € (Q3 2019/20: 75 Mio. €). Hierzu trugen Umsatzzuwächse im Zuge der Lockerung der staatlichen Maßnahmen bei, was sich insbesondere in Rumänien und Bulgarien in einem Ergebnisanstieg zeigte. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 18 Mio. €. Das EBITDA bereinigt in 9M 2020/21 erreichte 246 Mio. € (9M 2019/20: 256 Mio. €). Diese Veränderung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Covid-19 bedingte rückläufige Umsatzentwicklung insbesondere in der Tschechischen Republik, der Slowakei und in Polen und auf negative Wechselkurseffekte in der Türkei. Gegenläufig trug die Beendigung einer Rechtsstreitigkeit mit einem mittleren einstelligen Millionen Euro Betrag positiv bei. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt in Osteuropa (ohne Russland) um 11 Mio. €.

Das EBITDA bereinigt in Asien lag im Q3 2020/21 bei -5 Mio. € (Q3 2019/20: -6 Mio. €) und damit auf Vorjahresniveau. In 9M 2020/21 stieg das EBITDA bereinigt auf 7 Mio. € (9M 2019/20: 5 Mio. €) und liegt damit leicht über Vorjahr. Erträge aus der Beteiligung der METRO China Partnerschaft mit Wumei trugen mit einem niedrigen einstelligen Millionen Euro Betrag positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt in Asien um 2 Mio. €.

Das EBITDA bereinigt im Segment Sonstige lag im Q3 2020/21 bei 16 Mio. € (Q3 2019/20: 6 Mio. €). In 9M 2020/21 lag das EBITDA bereinigt bei 78 Mio. € (9M 2019/20: 48 Mio. €). Wesentliche Elemente der Verbesserung gegenüber Vorjahr sind ein verbessertes Ergebnis bei der METRO Logistics sowie Lizenzerlöse aus der Partnerschaft mit Wumei. Weiterhin wirkten sich Einsparungen aus der im Vorjahr durchgeführten Restrukturierung positiv auf die Personalkosten aus. Außerdem unterstützten Einmalserträge in Höhe von rund 30 Mio. € die Ergebnisentwicklung. Diese resultierten aus der Beendigung eines Schiedsverfahrens, aus der Neueinschätzung von transaktionsbedingten Rückstellungen und aus der finalen Kaufpreisermittlung der METRO China Transaktion. Es sind Transformationskosten in Höhe von 3 Mio. € (9M 2019/20: 46 Mio. €) angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 42 Mio. € (9M 2019/20: 0 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung des letzten verbliebenen Immobilienobjekts des SB-Warenhausgeschäfts und dem Verkauf einer At-Equity-Beteiligung an einem Einzelhandelsstandortportfolio in Deutschland.

AUSBLICK

Prognose von METRO

Die am 20. April 2021 veröffentlichte Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2020/21 wurde am 27. Juli 2021 erhöht. Der Grund hierfür war die über den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung seit Lockerung der Restriktionen. Gezielte operative Maßnahmen zur Unterstützung der Wiedereröffnung unserer Kunden führten dabei zu kontinuierlichen Marktanteilsgewinnen. So wuchs der Umsatz mit HoReCa-Kunden im Q3 2020/21 währungsbereinigt um 57 %, überstieg im Juni erstmals das Vor-Pandemie-Niveau und entwickelte sich im Juli weiter positiv.

METRO erwartet nun:

- einen Rückgang des Gesamtumsatzes und des flächenbereinigten Umsatzes von -0,5 % bis -3,5 % gegenüber Vorjahr (bislang: -3 % bis -6 % gegenüber Vorjahr)
- eine Entwicklung des EBITDA bereinigt von 50 Mio. € bis -75 Mio. € gegenüber Vorjahr (bislang: -50 Mio. € bis -175 Mio. € gegenüber Vorjahr)

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen. Mit dem unteren Rand des Prognosekorridors ist eine teilweise Rückkehr zu Restriktionen aufgrund der unverändert hohen Unsicherheit und Volatilität bezüglich der weiteren Pandemieentwicklung berücksichtigt.

Auf das Gesamtjahr bezogen sind die Auswirkungen staatlicher Beschränkungen auf den Umsatz und das Ergebnis in Regionen mit hohem Gastgewerbe-Anteil unverändert am größten, etwa im Segment Westeuropa (ohne Deutschland). Im Umsatz wird eine positive Entwicklung der Segmente Russland, Osteuropa (ohne Russland) und Asien erwartet. Ergebnisseitig wird eine heterogene Entwicklung in den Segmenten erwartet, wobei insbesondere die weitere umsatzabhängige Entwicklung in Westeuropa (ohne Deutschland) das Gruppenergebnis bestimmt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21
Umsatzerlöse	19.123	17.635	5.568	6.247
Umsatzkosten	-15.911	-14.650	-4.649	-5.140
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.212	2.985	919	1.108
Sonstige betriebliche Erträge	694	852	220	254
Vertriebskosten	-2.862	-2.732	-872	-906
Allgemeine Verwaltungskosten	-605	-602	-194	-222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-248	-269	-76	-112
Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-42	-9	-24	0
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	14	17	5	4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	163	242	-21	126
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6	12	5	2
Zinsertrag	22	23	7	6
Zinsaufwand	-190	-164	-64	-52
Übriges Finanzergebnis	-36	5	14	8
Finanzergebnis	-199	-123	-38	-36
Ergebnis vor Steuern EBT	-36	119	-59	90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-95	-84	-78	-28
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-130	35	-137	62
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	532	0	652	0
Periodenergebnis	401	35	515	62
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	10	3	3	-1
davon aus fortgeführten Aktivitäten	4	3	2	-1
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	391	31	512	63
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-135	31	-140	63
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	526	0	652	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	1,08	0,09	1,41	0,17
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,37	0,09	-0,38	0,17
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1,45	0,00	1,80	0,00

BILANZ

AKTIVA

Mio. €	30.6.2020	30.09.2020	30.6.2021
Langfristige Vermögenswerte	8.593¹	8.277	7.976
Geschäfts- oder Firmenwerte	746	731	740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	573	576	570
Sachanlagen	6.077 ¹	5.811	5.628
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	199	188	175
Finanzanlagen	101	98	90
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	440	421	352
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172	185	155
Sonstige andere Vermögenswerte	13	16	18
Latente Steueransprüche	273 ¹	252	247
Kurzfristige Vermögenswerte	5.710	4.915	4.806
Vorräte	2.004	1.888	2.049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423	429	482
Finanzanlagen	3	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	595	525	509
Sonstige andere Vermögenswerte	439	377	331
Ertragsteuererstattungsansprüche	172	145	98
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.014	1.525	1.335
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	59	22	0
	14.303¹	13.192	12.782

¹ Vorjahresanpassung im Zusammenhang mit IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

PASSIVA			
Mio. €	30.6.2020	30.09.2020	30.6.2021
Eigenkapital	2.231¹	2.061	1.913
Gezeichnetes Kapital	363	363	363
Kapitalrücklage	6.118	5.048	5.048
Gewinnrücklagen	-4.257 ¹	-3.358	-3.511
Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	2.224	2.053	1.900
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	7	8	13
Langfristige Schulden	5.702	5.506	4.697
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	525	550	516
Sonstige Rückstellungen	146	139	141
Finanzschulden	4.633	4.541	3.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53	17	17
Sonstige andere Verbindlichkeiten	199	193	77
Latente Steuerschulden	146	66	79
Kurzfristige Schulden	6.370	5.625	6.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.913	3.199	3.354
Rückstellungen	289	287	271
Finanzschulden	1.809	773	1.249
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	639	724	661
Sonstige andere Verbindlichkeiten	489	451	415
Ertragsteuerschulden	196	184	223
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	36	7	0
	14.303¹	13.192	12.782

¹ Vorjahresanpassung im Zusammenhang mit IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21
EBIT	163	242
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	628	603
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	23	-33
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	-565	-46
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern	-94	13
Umgliederung Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	-35
Leasingeinzahlungen	27 ¹	44
Sonstiges	-148	-117
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	30	670
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	270	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	300	670
Unternehmensakquisitionen	0	-22
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen)	-144	-127
Sonstige Investitionen	-127	-108
Investitionen in Geldanlagen	-8	-2
Unternehmensveräußerungen	0	50
Desinvestitionen	112	167
Veräußerung von Geldanlagen	0	7
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-166	-35
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.209	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.044	-35
Gewinnausschüttungen	-261	-254
an METRO AG Gesellschafter	-254	-254
an andere Gesellschafter	-7	0
Aufnahme von Finanzschulden	5.885	527
Tilgung von Finanzschulden	-5.256	-645
Leasingauszahlungen	-414	-401
Gezahlte Zinsen	-55	-73
Erhaltene Zinsen	11 ¹	11
Sonstige Finanzierungstätigkeit	12	11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-78	-824
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-284	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-362	-824
Summe der Cashflows	982	-189
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10	-2
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	972	-191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.044	1.525
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	544	0

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	500	1.525
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni gesamt	2.016	1.335
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	2.014	1.335

¹ Vorjahresanpassung aufgrund von IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 9M 2020/21

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Russland		Osteuropa (ohne Russland)		Asien	
	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21
	Außenumsätze (netto)	3.514	3.306	6.985	6.457	2.104	1.783	5.298	4.942	1.197
EBITDA bereinigt	103	108	245	216	177	146	256	246	5	7
Transformationskosten	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	0	1	16	0	0	2	0	0	0
EBITDA	103	98	246	232	177	146	258	246	5	7
EBIT	22	14	55	26	131	108	159	151	-50	-22
Investitionen	58	92	137	189	11	14	67	45	16	16

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO fortgeführte Aktivitäten	
	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21
	Außenumsätze (netto)	25	34	0	0	19.123
EBITDA bereinigt	48	78	0	0	834	800
Transformationskosten	46	3	0	0	46	13
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	42	0	0	3	58
EBITDA	1	117	0	0	791	845
EBIT	-156	-36	0	0	163	242
Investitionen	144	116	0	0	433	471

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Q3 2020/21

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Russland		Osteuropa (ohne Russland)		Asien	
	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21
	Außenumsätze (netto)	1.092	1.052	1.869	2.506	646	573	1.620	1.755	331
EBITDA bereinigt	31	31	18	133	53	45	75	89	-6	-5
Transformationskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	0	0	16	0	0	2	0	0	0
EBITDA	31	31	18	149	53	45	77	89	-6	-5
EBIT	4	3	-45	82	39	32	45	57	-16	-15
Investitionen	8	57	60	32	7	6	14	17	5	7

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO fortgeführte Aktivitäten	
	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21
	Außenumsätze (netto)	11	16	0	0	5.568
EBITDA bereinigt	6	16	-1	1	175	310
Transformationskosten	1	1	0	0	1	1
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	0	0	0	2	16
EBITDA	5	15	-1	1	176	325
EBIT	-47	-34	-1	1	-21	126
Investitionen	36	36	0	0	131	156

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanzen zum 30. September 2020 und 30. Juni 2021 und die Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2020 angewendet.

Im Juni 2021 hat das IFRS Interpretations Committee entschieden, dass bei der Bestimmung der Nettoveräußerungswerte von Vorräten die geschätzten notwendigen Vertriebskosten nicht auf die zusätzlich anfallenden, notwendigen Vertriebskosten (*estimated incremental costs necessary to make the sale*) beschränkt sein dürfen. Die Auswirkung dieser Entscheidung auf die Abschlüsse von METRO wird derzeit analysiert.

Covid-19

Der Berichtszeitraum war merklich durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie geprägt, wobei die einzelnen Segmente der METRO jeweils in unterschiedlichem Maße betroffen waren.

Für die Erstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses mussten unter Berücksichtigung des veränderten Unternehmensumfeldes Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen sind insbesondere bei den folgenden Sachverhalten getroffen worden:

- anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten,
- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen an Lieferanten,
- Bewertung von Vorräten,
- Bemessung der Steuerquote für den integralen Ansatz gemäß IAS 34,
- Ermittlung von Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten.

Die für den Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen wurden regelmäßig überprüft – Änderungen wurden zum Zeitpunkt der besseren Erkenntnis berücksichtigt. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses durch den Vorstand am 27. Juli 2021 erlangten Kenntnisse. METRO geht davon aus, dass die diesem Zwischenabschluss zugrunde gelegten Annahmen die aktuelle Lage in angemessener Form wiedergeben. Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte vor allem unter Berücksichtigung der Covid-19 bedingten Unwägbarkeiten in einzelnen Fällen von diesen abweichen.

Bezüglich der Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die im vorliegenden Zwischenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, wird auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2019/20 verwiesen.

FINANZKALENDER

Umsatzmeldung Geschäftsjahr 2020/21	Mittwoch	20. Oktober 2021	18.30 Uhr
Geschäftsbericht 2020/21	Mittwoch	15. Dezember 2021	18.30 Uhr
Kapitalmarkttag 2022	Mittwoch	26. Januar 2022	

Zeitangaben nach deutscher Zeit

IMPRESSUM

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metroag.de>

Erscheinungsdatum
28. Juli 2021, 18.30 Uhr

Investor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1280
Fax +49 (211) 6886-73-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation
Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO AG unter www.metroag.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO AG.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Insbesondere im Hinblick auf zukunftsgerichtete Aussagen werden eine Vielzahl der Risiken und Ungewissheiten von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen.

METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.